

Meyer, Conrad Ferdinand: Das bittere Trünklein (1890)

- 1 Ein betrogen Mägdlein irrt im Walde,
- 2 Flieht den harten Tag und sucht das Dunkel,
- 3 Wirft auf eine Felsenbank sich nieder
- 4 Und beginnt zu weinen unersättlich.

- 5 In den wettermürben Stein des Felsens
- 6 Ist gegraben eine kleine Schale –
- 7 Da das Mägdlein sich erhebt zu wandern,
- 8 Bleibt die Schale voller bitterer Zähren.

- 9 Abends kommt ein Vöglein hergeflattert,
- 10 Aus gewohntem Becherlein zu trinken,
- 11 Wo sich ihm das Himmelswasser sammelt,
- 12 Schluckt und schüttelt sich und fliegt von hinnen.

(Textopus: Das bittere Trünklein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52157>)